

FREITAG 05.11.2021

15:00 c.t. **Film 1: Les cartes vivantes** (Die lebendigen Karten)

FRA 1905. R: Georges Méliès. 3 Min.

Begrüßung und Einführung

15:30 **Eröffnungs-Vortrag: Welche Realitätsebene wird durch die Filmtricks etabliert?**

Andreas Jacke, Autor, Publizist, Berlin

16:30 **Pause**

16:45 **Film 2: Sindbads siebente Reise** (The 7th Voyage of Sindbad)

USA 1958. R.: Nathan Juran. Produktion, Drehbuch, Spezial-effekte: Ray Harryhausen. 90 Min. DF. FSK: 12

18:15 **Pause**

18:30 **Vortrag 2: Nichts als Effekte?** Zum Verhältnis von Spektakel und Narration im populären Kino

Katrin von Kap-herr, Medienwissenschaftlerin, Berlin

19:30 **Diskussionsrunde mit Andreas Jacke und Katrin von Kap-herr**

20:00 **Pause/Imbiss/Gespräche**

Mit Getränken und Fingerfood im Foyer/Kino und Innenhof

21:30 **Film 3: Ex Machina**

GBR 2014. R: Alex Garland. SFX-Supervisor: Richard Conway, VFX- Supervisor: Andrew Whitehurst, Sara Bennett. 108 Min. DF. FSK: 12

23:10 **Ende des Tagesprogramms**

Das 35. Mannheimer Filmsymposium findet in unserem Kino im dritten Stock des K1-Gebäudes in der Mannheimer Innenstadt statt. Die Straßenbahn-Haltestelle „Abendakademie“ befindet sich direkt vor dem Eingang. Parkmöglichkeiten gibt es in der Tiefgarage.

Nach langer Pandemie-Pause können wir wieder gemeinsam ein Symposiums-wochenende erleben. **Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln auf unserer Homepage: www.cinema-quadrat.de!**



SAMSTAG 06.11.2021

09:30 s.t. **Film 4: Musterrolle der Ufa**

DEU 1944. Kommentiert von Rolf Giesen. ca. 30 Min.

10:00 **Vortrag 3: Zur Geschichte der Special Effects/ Entwicklungsschübe und wirtschaftliche Aspekte** Gespräch via Videokonferenz mit Rolf Giesen, mit Diskussion

Rolf Giesen, Filmhistoriker, Filmwissenschaftler für SFX und VFX, Mecklenburg-Vorpommern

11:00 **Pause**

11:30 **Werkstattgespräch 1: 100 Jahre VFX im Film: Was wäre ein Film ohne visuelle Effekte?**

Michael Brink, Geschäftsführer Lavalabs Moving Images

12:30 **Mittagspause**

Buffet-Essen im „House of India“, Goethestr. 8

14:30 **Film 5: Der Unsichtbare (The Invisible Man)**

USA 1933. R: James Whale. SFX: John P. Fulton. 70 Min. DF. FSK: 16

15:45 **Pause**

16:15 **Werkstattgespräch 2: Special Effects vs. Visual Effects**

Gerd Nefzer, Nefzer Special Effects GmbH, Schwäbisch Hall

17:15 **Diskussionsrunde mit Michael Brink und Gerd Nefzer**

18:15 **Wechsel zum großen Saal der Abendakademie in U 1, 16-19, Erdgeschoss**

19:00 **Empfang der Stadt Mannheim**

21:30 **Film 6: Das Ding aus einer anderen Welt (The Thing)**

USA 1982. R: John Carpenter. Maskeneffekte: Rob Bottins. SFX: Roy Arbogast. 109 Min. DF. FSK: 16

23:20 **Ende des Tagesprogramms**

JETZT MITGLIED WERDEN!

WWW.CINEMA-QUADRAT.DE

SONNTAG 07.11.2021

09:15 s.t. **Werkstattgespräch 3: Filmproduktionsstätte LEDCave in Manneim**

Frank Junghahn, VFX-Spezialist, Mitarbeiter der LEDCave, Mannheim

10:15 **Pause**

10:45 **Vortrag 4: Digitale Figuren und Kreaturen im Film**

Melanie Beisswenger, Filmwissenschaftlerin, Salzgitter

11:45 **Pause**

12:15 **Vortrag 5: The Thing – Drei Filme, drei Generationen von Special Effects**

Marcus Stiglegger, Filmwissenschaftler, Mainz

13:15 **Pause**

13:30 **Diskussionsrunde mit Frank Junghahn, Melanie Beisswenger und Marcus Stiglegger und Abschlussdiskussion**

14:30 **Pause**

14:45 **Film 7: The Walk 3 D**

USA 2015. R: Robert Zemeckis. VFX-Koordinatorin: Kristin Aasan (+ 596 Spezialisten). 123 Min. DF. FSK: 6

16:15 **Ende des Symposiums**

Zuschussgeber, Sponsoren und Kooperationspartner:

MANNHEIM

MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

FFA
Filmförderungsanstalt German Federal Film Board

EICHBAUM
SEIT 1879

Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V.

BVK GERMAN SOCIETY OF CINEMATOGRAPHERS

BFS

Veranstaltungsort

Cinema Quadrat e. V.
K1, 2 – 3. OG
68159 Mannheim

Anmeldung

Onlineformular: www.cinema-quadrat.de/symposium

E-Mail: presse@cinema-quadrat.de

Bitte bei der Anmeldung den Vornamen, Nachnamen, regulär oder ermäßigt und den Kartenwunsch angeben. Zur Kontaktnachverfolgung müssen Sie bei der Anmeldung ebenfalls Ihre Telefonnummer angeben.

Preise	regulär	ermäßigt
Dauerkarte (inkl. Dokumentation)	60,00 €	50,00 €
Tageskarte (Freitag, Samstag)	je 35,00 €	je 30,00 €
Tageskarte (Sonntag)	25,00 €	20,00 €
Einzelveranstaltungen (je ein Film und Vortrag) Für Einzelfilme können online Karten reserviert oder gekauft werden. Freie Platzwahl.	10,00 €	8,00 €
Dokumentation	10,00 €	–

Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular an und überweisen Sie den Teilnahmebetrag auf unser Sonderkonto:

Cinema Quadrat
Sparkasse Rhein-Neckar Nord
IBAN: DE57 6705 0505 0030 2033 21
BIC: MANSDE66XXX

Die Ermäßigungen gelten für Mitglieder von Cinema Quadrat und der kooperierenden Verbände sowie für SchülerInnen und Studierende, InhaberInnen eines Sozialpasses und Menschen mit Behinderung mit Ausweis (50%).

Weitere Informationen

www.cinema-quadrat.de
www.facebook.com/FilmsymposiumMA

Rückfragen

Dr. Peter Bär, baer-mannheim@t-online.de

Konzeption und Programm

Dr. Peter Bär, Uwe Berresheim, Sabine Fischer, Dora Fischer-Barnicol, Robert Hörr, Manuel Hugenschmidt, Dr. Ursula Jander, Dr. Alexander Sigelen

Pressekontakt

Harald Mühlbeyer
presse@cinema-quadrat.de

Verteilung durch: **FAHRWERK**
NET
AMBIENT MARKETING

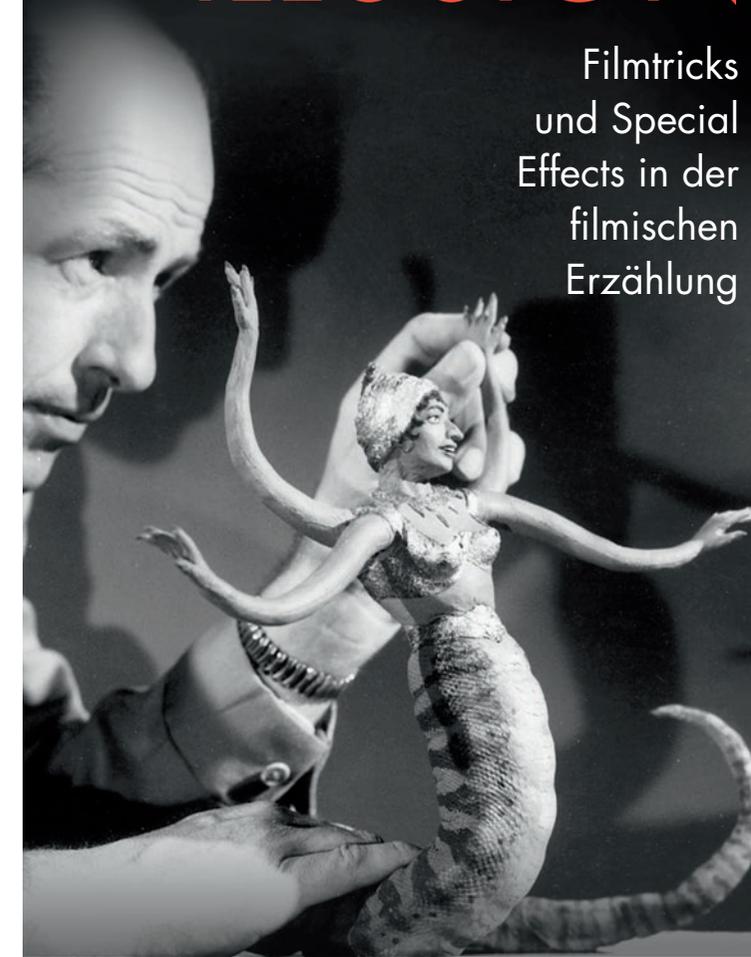


35. MANNHEIMER
FILMSYMPOSIUM
5.–7. NOVEMBER 2021



MAGIE DER ILLUSION

Filmtricks
und Special
Effects in der
filmischen
Erzählung



Gestaltung: Eva Lakas

www.cinema-quadrat.de

35. MANNHEIMER FILMSYMPOSIUM

Wir alle wissen: Der Film als solcher beruht bereits auf einem „Trick“: Die Kamera nimmt statische Einzelbilder auf, die dann mit – standardisiert – 24 Einzelbildern pro Sekunde in schneller Abfolge gezeigt werden. Aufgrund der „Trägheit des Auges“ entsteht die Illusion einer realen Bewegung. Da die Erzeugung von Illusionen immer eine Grundvoraussetzung des künstlerischen Mediums Film war, spielten Tricktechniken von Anfang an eine entscheidende Rolle. Zuschauer*innen sollten/wollten überrumpelt, verblüfft, erschreckt und zum Lachen gebracht oder in alltagsferne Fantasiewelten geführt werden. Es entwickelte sich eine eigene Industrie für VFX (Visual Effects) und SFX (Special Effects), die, insbesondere im Zuge der Digitalisierung, das Filmnarrativ grundlegend revolutionierten. Wenn man aber, wie im Blockbuster-Kino, primär auf die Wirkung spektakulärer Spezial- und Schaulusteffekte setzt, nutzen sich diese Attraktionen schnell ab. Im Idealfall entstehen Filme, in denen Technik, Narration und Ästhetik einander ergänzen.

Heute steht den Trickkünstlern des Kinos ein gewaltiges Reservoir an filmischen Mitteln zur Verfügung, um ihre Imagination ins Bild zu setzen, meistens mit dem Ziel einer immer stärkeren Immersion der Zuschauer*innen – eine Art technisch induzierter Magie, die zu einer größeren Durchlässigkeit der physischen und psychischen Grenzen zwischen computergenerierten künstlichen Welten und realer Welt führen soll.

Das 35. Mannheimer Filmsymposium widmet sich der Art und Weise, wie Tricks, Special Effects, Narration und Ästhetik einer illusionären Realität Glaubwürdigkeit verleihen. Es geht dabei sowohl um das Entstehen von Filmtricks wie auch um deren geschichtliche Entwicklung sowie um die Wirkung, die sie auf den Zuschauer haben (sollen). Darüber hinaus sollen die filmtheoretische Einordnung dieser Prozesse (Illusionismus vs. Realismus; Immersion vs. Dekonstruktion filmischen Erzählens) und der Blick auf die Zukunft nicht vergessen werden. In fünf Vorträgen, drei Werkstattgesprächen, mit sieben Filmen, in Diskussionsrunden und Gesprächen blickt das 35. Mannheimer Filmsymposium hinter die Kulissen der filmischen Illusion.

FREITAG

15:00 Film 1: Les cartes vivantes (Die lebendigen Karten)

FRA 1905. R: Georges Méliès. 3 Min.



Kartentricks der anderen Art: Ein Magier spielt mit seinen Karten – und die Karten mit ihm ... Georges Méliès war der große Pionier des filmischen Tricks, der bereits im frühesten Kino verblüffende Effekte wie Stoptrick, Überblendungen, Überlagerungen einsetzte, um sein Publikum zu begeistern. Das gelingt bis heute.

15:30 Eröffungs-Vortrag: Welche Realitätsebene wird durch die Filmtricks etabliert?

Andreas Jacke, Autor, Publizist, Berlin

Das große Illusionskino hat vor allem durch seine zahlreichen optischen Tricks und Effekte eine enge Verwandtschaft zur traditionellen Zaubertrickkunst, die wiederum ein spezieller Ableger des Wunders in der Religion und des Mythos gewesen ist. Schon die Animation selbst, also die Illusion, die aus den laufenden Filmbildern herrührt, hat etwas von Wiederbelebung toter Materie oder zumindest der Aktualisierung von längst Gewesenen. Daher ist der Trickfilm, wo unorganisches Material zum Leben erweckt wird, nicht bloß eine Spielart des Films, sondern eröffnet den Blick auf das Wesen des Films.

16:45 Film 2: Sindbads siebente Reise (The 7th Voyage of Sindbad)

USA 1958. R: Nathan Juran. Produktion, Drehbuch, Spezialeffekte: Ray Harryhausen. D: Kerwin Mathews, Kathryn Grant. 90 Min. DF. FSK: 12



Sindbad und seine Verlobte, Prinzessin Parisa, retten den Magier Sokurah mit Hilfe des Wunderlampengeists Dschinn vor einem Zyklopen. Sokurah verwandelt in Bagdad Parisa in einen Däumling; als Gegenmittel muss Sindbad ein Stück aus der Eierschale des zweiköpfigen Vogels Roch finden ... Stop-Motion-Trickmeister Ray Harryhausen (Produktion, Drehbuch und Special Effects) präsentiert erstmals seine beeindruckenden Künste in einem Farbfilm. Der zweiköpfige Riesenvogel, der Kampf zwischen Zyklop und Drache, der Lampengeist und Sindbads Duell mit einem Skelett gehören zu den originellsten und beständigsten Tricksequenzen der Filmgeschichte.

18:30 Vortrag 2: Nichts als Effekte? Zum Verhältnis von Spektakel und Narration im populären Kino

Katrin von Kap-herr, Medienwissenschaftlerin, Berlin

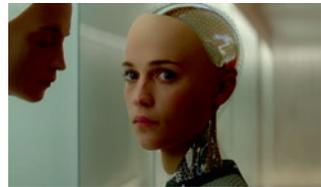
Der Vortrag möchte Strategien aufzeigen, wie das gegenwärtige Verhältnis von Spektakel und Narration im populären Kino neu gelesen werden kann, und darlegen, wie sich dadurch neue Sichtweisen auf diese vermeintlichen Gegensätze ergeben können. Über eine Betrachtung des gleichzeitigen Zeigens und Verbergens sollen Attraktion und Narration daher nicht gegeneinander ausgespielt, sondern ihre Zusammengehörigkeit aufgezeigt werden. Die Annahme ist, dass digitale Visual Effects nicht nur ihre Effekthaftigkeit als Spektakel ausstellen, sondern selbst zum narrativen Element innerhalb des Films geworden sind und daher ihre Effekthaftigkeit sowohl zeigen als auch verbergen.

19:30 Diskussionsrunde mit Andreas Jacke und Katrin von Kap-herr

20:00 Pause/Imbiss/Gespräche: Mit Getränken und Fingerfood im Foyer/Kino und Innenhof

21:30 Film 3: Ex Machina

GBR 2014. R: Alex Garland. SFX-Supervisor: Richard Conway, VFX-Supervisor: Andrew Whitehurst, Sara Bennett. D: Domhnall Gleeson, Alicia Vikander. 108 Min. DF. FSK: 12



Caleb, Programmierer in einem Internetkonzern, unterzieht im Rahmen eines geheimen Forschungsprojekts zu Künstlicher Intelligenz die weibliche Androidin Ava einem einwöchigen Turing-Test, um ihr menschenähnliches Denkvermögen einzuschätzen. In Gesprächen mit Ava, eingesperrt hinter Panzerglas, lässt er sich immer mehr von ihrer Individualität überzeugen – und wird zur Figur in einem Manipulations-Doppelspiel. Nach einigen Drehbüchern aus dem Bereich der intelligenten Science Fiction drehte Alex Garland diesen intensiven Thriller um Künstlichkeit und Persönlichkeit, Simulation und Emotion, um Geschlechterrollen und den Machbarkeitswahn von Internetgurus. Für die besten visuellen Effekte wurde der Film mit einem Oscar ausgezeichnet.

SAMSTAG

09:30 s.t. Film 4: Musterrolle der Ufa

DEU 1944. Kommentiert von Rolf Giesen, ca. 30 Min.



Eine Zusammenstellung der damals bekannten Tricktechnik in Ufa-Filmen: Zahlreiche SFX-Kameraleute und -Techniker aus dem In- und Ausland haben im Lauf der Jahre Ausschnitte aus ihren Arbeiten, häufig nur Szenen, die wenige Sekunden dauern, zu Musterrollen zusammengestellt. Didaktisch aufbereitet und nach technischen Sparten geordnet wurden klassische fotografische Verfahren allerdings erst in der vorliegenden Kompilation, die als Nitrofilm-Unikat in der Sammlung Rolf Giesen vorliegt.

10:00 Vortrag 3: Zur Geschichte der Special Effects/ Entwicklungsschübe und wirtschaftliche Aspekte Gespräch via Videokonferenz mit Rolf Giesen, mit Diskussion

Rolf Giesen, Filmhistoriker, Filmwissenschaftler für SFX und VFX, Mecklenburg-Vorpommern

Zur Geschichte der Special Effects, zu Entwicklungsschüben und wirtschaftlichen Aspekten der Tricktechnik, damals wie heute. Rolf Giesen ist einer der renommiertesten Wissenschaftler im Bereich von Filmtricks und Trickfilm sowie des fantastischen Films – wegen seiner vielen Bücher zum Bereich Horror und Fantastik erhielt er in den 1980ern den Spitznamen „Dr. Horror“. Für das Filmmuseum Berlin konzipierte er die Dauerausstellung über Ray Harryhausen. Die Rolf-Giesen-Sammlung der Deutschen Kinemathek zu Trickfilm und Filmfantastik gilt als eine der besten Kollektionen in Europa.

11:30 Werkstattgespräch 1: 100 Jahre VFX im Film – Was wäre ein Film ohne visuelle Effekte?

Michael Brink, Geschäftsführer LAVA Labs Moving Images

Wie lässt man das Oktoberfest von 1900 wieder lebendig werden? Wie fühlen sich die 1920er an, die von Bertolt Brecht geprägt sind, von seinem größten kommerziellen Theatererfolg mit der „Dreigroschenoper“? Wie erschafft man die 1980er Jahre so realistisch, dass man gefesselt Martin Rauch in DEUTSCHLAND 83/86/89 bei seinem Balanceakt zwischen BRD und DDR zuschauen möchte? VFX-Studios erschaffen 125 Jahre nach der Erfindung des Kinos Filme und Serien, in denen digitale und analoge Bilder scheinbar nahtlos miteinander fusionieren.

5 VORTRÄGE 3 WERKSTATTGESPRÄCHE 7 FILME 3 DISKUSSIONSRUNDEN 1 EMPFANG UND VIELE GESPRÄCHE

14:30 Film 5: Der Unsichtbare (The Invisible Man)

USA 1933. R: James Whale. SFX: John P. Fulton. D: Claude Rains, Gloria Stuart. 70 Min. DF. FSK: 16



Dr. Jack Griffin, Wissenschaftler, hat ein Unsichtbarkeitsserum entwickelt und an sich selbst ausprobiert, aber noch kein Gegenmittel gefunden, das die Wirkung wieder aufhebt. In der Abgeschiedenheit eines verschneiten Dorfes hofft er, die Ruhe zur weiteren Forschung zu finden – doch von einer Nebenwirkung seines Serums weiß Griffin nichts: Es verändert den Charakter zum Bösen hin ... Nach dem Roman von H. G. Wells inszenierte James Whale (FRANKENSTEIN) einen weiteren Horrorklassiker der Universal-Studios: John P. Fulton schuf dabei bahnbrechende Spezialeffekte, unter anderem einen Vorläufer des Blue-Screen-Verfahrens. Für die äußerst schwierige Szene, in der der Unsichtbare sich vor dem Spiegel enthüllt, wurden vier Einzelsequenzen übereinandergelagert.

16:15 Werkstattgespräch 2: Special Effects vs. Visual Effects

Gerd Nefzer, Nefzer Special Effects GmbH, Schwäbisch Hall

Gerd Nefzer wird einige von Regisseur Denis Villeneuve für BLADE RUNNER 2049 kreierte Effekte vorstellen. Die Effekte werden hierbei von der Planung, Vorbereitung, Tests, Dreharbeiten bis zum Ergebnis auf der Leinwand erläutert. Bei diesen Effekten wurden u. a. teilweise mit computergesteuerten Mechaniken gearbeitet, um einen Bodyguard-Spinner (Flugobjekt) in einem Gebäude landen bzw. einen Spinner-Van langsam im Wasser versinken zu lassen. Für BLADE RUNNER 2049 erhielt Gerd Nefzer 2018 den Oscar für die besten visuellen Effekte.

17:15 Diskussionsrunde mit Michael Brink und Gerd Nefzer

21:30 Film 6: Das Ding aus einer anderen Welt (The Thing)

USA 1982. R: John Carpenter. Maskeneffekte: Rob Bottins. SFX: Roy Arbogast. D: Kurt Russell, Wilford Brimley. 109 Min. DF. FSK: 16



Zwölf Wissenschaftler auf einer US-Antarktis-Forschungsstation nehmen einen Schlittenhund bei sich auf. Dann entdecken sie, dass die benachbarte norwegische Station komplett zerstört, die Forscher tot sind. Offenbar haben die Norweger ein tödliches Alien aus dem Eis befreit, das die Körper anderer Lebewesen übernehmen kann – beispielsweise eines Hundes ... Mit einem Kinostart zwei Wochen nach E.T. wurde John Carpenters Horror-Science Fiction-Film 1982 kein Erfolg, mit seinen Gewaltdarstellungen konnte er gegen Steven Spielbergs friedlich-freundlichen Außerirdischen nicht gewinnen – und für Carpenter war immer klar, das „Ding“ auch richtig zu zeigen.

SONNTAG

09:15 s.t. Werkstattgespräch 3: Filmproduktionsstätte LEDCave in Mannheim

Frank Junghahn, VFX-Spezialist, Mitarbeiter der LEDCave, Mannheim

Seit kurzem gibt es in Mannheim eine LEDCave – ein virtuelles, rundum mit hochauflösenden LED-Modulen bestücktes Produktions- und XR-Studio, das sich für Film, Werbung, Live-Events und mehr eignet. Ziel ist es, Hightech-Medienproduktion für alle Medienteams zugänglich zu machen. Durch die virtuelle Produktion werden in kürzerer Zeit mehr Medien erstellt und die Postproduktion kann stark verkürzt werden, da 360°-Hintergründe während der Aufnahme erstellt werden.

10:45 Vortrag 4: Digitale Figuren und Kreaturen im Film

Melanie Beisswenger, Filmwissenschaftlerin, Salzgitter

Schon die frühen Stop Motion-Kreaturen von Ray Harryhausen in Filmen wie SINDBADS SIEBENTE REISE und JASON UND DIE ARGONAUTEN haben die Zuschauer in ihren Bann gezogen und verzaubert. Die Figur Gollum in den HERR DER RINGE-Filmen stellte dann, im digitalen Zeitalter, eine besondere Herausforderung für Regisseur Peter Jackson und die 3D-Spezialisten dar, da er eine tragende Rolle innehat. Sein Charakterdesign ist weit genug vom menschlichen Aussehen entfernt gewählt, um nicht zum „Uncanny Valley“-Effekt zu führen: Dabei würde ein menschenähnliches und doch künstlich erscheinendes Wesen extrem unheimlich wirken. Die Kombination aus dem Motion Capture-Schauspiel von Andy Serkis und der detailreichen Animationsarbeit erzeugte insbesondere im Gesicht eine eindrucksvolle digitale Performance und Persönlichkeit für Gollum, mit der Weta Digital einen neuen Standard setzt.

12:15 Vortrag 5: The Thing – Drei Filme, drei Generationen von Special Effects

Marcus Stiglegger, Filmwissenschaftler, Mainz

Es gibt insgesamt drei Filme zum Thema der Erzählung „Who Goes There?“ von John W. Campbell Jr.: 1951 von Christian Nyby – Produktion: Howard Hawks, 1982 von John Carpenter und 2011 Matthijs van Heijningen Jr. Der Vortrag wird in einem Vergleich der Filme und ihrer Spezialeffekte diskutieren, wo die jeweiligen Vorzüge und Probleme der zeitgenössischen Spezial-effekt-Techniken liegen, und wagt ein Plädoyer für physische Effekte.

13:30 Diskussionsrunde mit Frank Junghahn, Melanie Beisswenger und Marcus Stiglegger und Abschlussdiskussion

14:45 Film 7: The Walk 3 D

USA 2015. R: Robert Zemeckis. VFX-Koordinatorin: Kristin Aasan (+ 596 Spezialisten). D: Joseph Gordon-Levitt, Ben Kingsley, Charlotte Le Bon. 123 Min. DF. FSK: 6



Schon als Jugendlicher war Philippe Petit fasziniert vom Drahtseillauf. Als er Ende der 1960er vom Bau des World Trade Center erfährt, ist für ihn klar, was er zu tun hat. Zusammen mit einigen Freunden und Mitstreitern reist er kurz vor der Fertigstellung von Frankreich nach New York, spannt ein Seil zwischen den Türmen und läuft los, in 417 Metern Höhe ... Den legendären, verbotenen Balanceakt zeichnet Robert Zemeckis – von ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT über FORREST GUMP bis POLAREXPRESS ohnein ein begeisterter Meister des filmischen Tricks – minutiös nach, dreidimensional und in perfekten digital erzeugten Bildern eine geradezu körperlich spürbares Kinoerlebnis.